



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
Unterbezirk Northeim-Einbeck

SPD UB Northeim-Einbeck, Scharnhorstplatz 8, 37154 Northeim

Zukunft  
gemeinsam  
gestalten

## PRESSEMITTEILUNG

Northeim, 07.03.16

### Landratsstichwahl: „Buhlen um Verwaltungskompetenz durchsichtig“

Die Bürgerinnen und Bürger wissen nur unzureichend, warum eine Landratswahl wichtig ist. Zwar gibt es eine Einschätzung über die Aufgaben von Bürgermeistern, aber welche Aufgaben Landräte haben, ist vielen Menschen unklar, so ein Zwischenfazit der Kreis-SPD angesichts der geringen Wahlbeteiligung im ersten Wahlgang.

„Eine Landrätin ist repräsentative Vertreterin des Landkreises und Chefin der Kreisverwaltung. Vor allem obliegt ihr die Kommunal- und Fachaufsicht über Städte und Gemeinden, sie ist zuständig für den Katastrophen- und Zivilschutz, die Sicherung der Krankenhausversorgung und des Rettungsdienstes, für Grundsicherung im Alter und Pflegeplanung, für die Hilfe für Menschen mit Behinderungen, die Schülerbeförderung, die Kreisvolkshochschule. Sie ist Schulträger aller Schulen außer den Grundschulen. Sie ist verantwortlich für die Kinder- und Jugendhilfe, für den Umwelt- und Naturschutz, für Baugenehmigung und Verkehr sowie die Abfallentsorgung. Alles wichtige Gründe, um am 13. März zur Stichwahl um die Besetzung des Landratsposten im Landkreis Northeim zu gehen“, so der SPD-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Uwe Schwarz.

„Unser Wahlrecht ist das höchste Gut unserer Demokratie. Der bisherige Wahlkampf hat deutlich gemacht, dass man eine sachliche, inhaltliche Auseinandersetzung auch fair und ohne Schläge unter die Gürtellinie führen kann. Dafür bedanke ich mich im Namen der Kreis-SPD ausdrücklich. Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte jetzt auch die Stichwahl unbedingt nutzen, um gerade in dieser Zeit unsere Demokratie und die Position der zukünftigen Landrätin zu stärken“, so Uwe Schwarz weiter.

Erstaunt zeigten sich die Sozialdemokraten über das öffentliche Buhlen des CDU-Bewerbers nach dem Ausscheiden von Jörg Richert im ersten Wahlgang. Wenn jetzt wegen der zweifellos vorhandenen Verwaltungskompetenz Angebote für den Posten eines zukünftigen ersten Kreisrates gemacht werden, so ist das erstens durchschaubar und zweitens unseriös. Die Besetzung liegt gar nicht in der Zuständigkeit eines Landrates, sondern ist Aufgabe des Kreistages. Wenn es mal soweit ist, wird sicherlich auch Herr Richert für den dann gewählten Kreistag eine Rolle spielen, aber nicht vorher, stellte der SPD-Sprecher klar.

Uwe Schwarz: „Wir sind froh, dass Herr Dr. Heuer als erster Kreisrat den Landkreis in allen Belangen in den vergangenen eineinhalb Jahren nach außen und innen souverän geführt hat und hoffen, dass er auch noch eine geraume Zeit zur Verfügung steht. Allein der Respekt ihm gegenüber gebietet es, nicht aus rein wahltaktischen Gründen eine Debatte über seine gar nicht spruchreife Nachfolge zu starten“.

SPD Unterbezirk Northeim-Einbeck  
Scharnhorstplatz 8  
37154 Northeim  
[www.spd-northeim-einbeck.de](http://www.spd-northeim-einbeck.de)

☎ (0 55 51) 36 67  
Fax (0 55 51) 66 94 1  
Email: [Northeim@spd.de](mailto:Northeim@spd.de)

Kreissparkasse Northeim  
BLZ 262 500 01  
Konto 125

BIC: NOLADE21NOM  
IBAN: DE41 2625 0001 0000 0001 25

Der CDU-Bewerber hat aber nach Auffassung der SPD Recht mit dem Hinweis, dass die Wählerinnen und Wähler im ersten Wahlgang mit ihren Stimmen für Jörg Richert und die parteilose SPD-Kandidatin Astrid Klinkert Kittel deutlich gemacht haben, dass ihnen eine ausgewiesene langjährige Berufserfahrung, Verwaltungskompetenz und Verwurzelung im heimischen Landkreis wichtig sind.

„Frau Klinkert-Kittel bringt als erfahrene Bürgermeisterin von Nörten-Hardenberg all diese Voraussetzungen mit. Sie kann Vorschläge und Vorlagen der Verwaltung fachlich einschätzen und gleichzeitig neue Ideen hinzufügen. Sie ist eine Frau vom Fach. Sie kann Verwaltung, sie kann Bürgermeisterin und sie kann Landrätin. Nicht umsonst ist sie von allen Parteien, auch der CDU, bei ihrer Bürgermeisterwahl in Nörten-Hardenberg unterstützt worden“, so SPD-Unterbezirksvorsitzender und Landtagsabgeordneter Uwe Schwarz abschließend.